

PRESSE information

Düsseldorf, 22. Oktober 2002

Qualvoller Waschbrettbauch: Ess-Störungen bei Männern

5 Zusehends geraten auch die Herren der Schöpfung unter Druck, eine gute Figur zu machen, fühlen sie sich den Schlankeiterwartungen ihrer Umwelt ausgesetzt. Aber der Waschbrettbauch ist nur für wenige erreichbar. Der Weg dorthin ist für viele qualvoll und mit exzessivem Sport und strengen Diäten verbunden. Die Folge: eine veränderte Körperwahrnehmung („Ich bin
10 immer noch zu dick!“) und Ess-Störungen.

Leistungssportler wie Skispringer, Reiter oder Ruderer, die ein bestimmtes Körpergewicht nicht überschreiten dürfen, sind besonders gefährdet. Psychologie-Professor Dr. Reinhard Pietrowsky von der Uni Düsseldorf: „Bei Leistungssportlern bestehen gar keine Geschlechtsunterschiede in Bezug auf
15 Ess-Störungen. Die Ess-Brechsucht (Bulimie) oder die Magersucht (Anorexie) kommen bei Leistungssportlerinnen und -sportlern gleich oft vor.“
Experten der Uni Düsseldorf und der Fliedner Klinik Duisburg erteilen Rat unter der Telefonnummer 0800-2854642. Anonymität ist zugesichert.

20 **Kontakt**

Prof. Dr. Reinhard Pietrowsky, Lehrstuhl für experimentelle Psychologie,
Heinrich-Heine Universität Düsseldorf, Tel. (0211) 81-121-40
Dr. Frank Meyer, Psychologischer Leiter der Fliedner Klinik Duisburg,
Tel. (0203) 72995-18.